

geriebener Bemalung und Vergoldung. 120 × 111 cm. Die Halbfigurengruppe der beiden mit dem Buche beschäftigten Apostel links, die Halbfigur des hl. Jakobus und die des Apostels zu äußerst rechts in besonderen Stücken gearbeitet und angesetzt. — Wien, Sammlung Oskar Bondy.

Schlesisch unter fränkischem Einfluß? Um 1520.

Stammt angeblich aus einer mährisch-schlesischen Schloßkapelle. Wie die slawisch anmutenden Kopftypen diese Herkunftsangabe zu bestätigen scheinen, so deutet der Gewandstil auf die gerade in Schlesien vielfach wahrnehmbaren Ausstrahlungen der Stoß-Schule.

184. TOD MARIÄ

Die kniende Muttergottes wird von dem (fälschlich als „Engel“ bezeichneten) hl. Johannes gestützt; links der hl. Petrus, rechts ein nicht näher bestimmbarer Apostel. Wandgruppe mit ausgehöhlter Rückseite. Birn(nicht Linden)holz mit alter Bemalung und Vergoldung. Höhe 60 cm. Die Hände Mariä, Petri und des rechts stehenden Apostels ergänzt. — Burg Kreuzenstein bei Korneuburg, Sammlung Hans (Graf) Wilczek.

Oberbayrisch, 1520—1530.

Stammt angeblich aus dem Vintschgau. Abgebildet bei J. Leisching, *Figurale Holzplastik*, Bd. I, Wien 1908, T. XXX, Nr. 57 („um 1500“).